

## Chronos, das Zeitmonster

Der griechische Mythos zur Entstehung der Welt berichtet uns viel über den jüngsten Sohn von Himmel und Erde, Chronos – der spätere Gott der Zeit.

Nach der Verstümmelung seines Vaters ernannt sich Chronos selbst zum Weltherrscher, ist nach dieser Tat jedoch fortwährend von der Angst begleitet, selbst getötet zu werden. So verschlingt er, bis auf Zeus, all seine eigenen Kinder, Chronos hat Angst, zeigt aber auch Mut und Stärke, ist mächtig und verschlingt alles Störende, zwingt zum Handeln und kennt keine Schonung. Chronos – die Zeit – entwickelt sich zum Monster.

In unserer Diskussion folgen wir diesem Mythos und gehen der Frage eines möglichen Zusammenhangs zur modernen Auffassung von Zeit nach, wobei philosophisches Gedankengut mit einbezogen wird.

Durch die Anregung des Mythos bewegen wir uns parallel zu unseren eigenen archaischen Vorstellungsbildern in unserem Inneren und stellen dadurch eine Brücke zu unserem Unbewussten her – zum eigenen Zugang zu Zeit.

Vorkenntnisse sind keine nötig.